

Berichte aus der Volkswirtschaft

Helmut Pelzer

**Finanzierung eines Allgemeinen
Basiseinkommens ("Bürgergeld")**

Ansätze zu einer kombinierten Sozial- und Steuerreform

Aus dem Zentrum für Wissenschaftliche Weiterbildung (ZAWiW)
an der Universität Ulm

Shaker Verlag
Aachen 1999

Die Deutsche Bibliothek - CIP-Einheitsaufnahme

Pelzer, Helmut:

Finanzierung eines Allgemeinen Basiseinkommens ("Bürgergeld"):
Ansätze zu einer kombinierten Sozial- und Steuerreform/
Helmut Pelzer. - Als Ms. gedr. - Aachen: Shaker, 1999
(Berichte aus der Volkswirtschaft)

ISBN 3-8265-5858-8

Copyright Shaker Verlag 1999

Alle Rechte, auch das des auszugsweisen Nachdruckes, der auszugsweisen oder vollständigen Wiedergabe, der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen und der Übersetzung, vorbehalten.

Als Manuskript gedruckt. Printed in Germany.

ISBN 3-8265-5858-8

ISSN 0945-1048

Shaker Verlag GmbH • Postfach 1290 • 52013 Aachen
Telefon: 02407 / 95 96 - 0 • Telefax: 02407 / 95 96 - 9
Internet: www.shaker.de • eMail: info@shaker.de

Zusammenfassung

Die Diskussion um ein allgemeines Basiseinkommen (Bedingungsloses Bürgergeld, Grundeinkommen, Existenzsicherung, Existenzgeld, Unconditional Basic Income, Revenu primaire inconditionnel) anstelle des reinen Arbeitsplatzkonzepts zur Verminderung der Arbeitslosigkeit gewinnt in der Gesellschafts-, Sozial- und Arbeitsmarktpolitik immer mehr an Bedeutung. Seine Befürworter glauben mit ihm einen Weg aus der drohenden Krise des freiheitlich konzipierten Sozialstaats aufzuzeigen. Ihre Begründungen reichen von einer vertieften Auslegung des Begriffs "Menschenwürde" über eine Vereinfachung der Sozialbürokratie bis hin zum Abbau der Massenarbeitslosigkeit. Entsprechend vielfältig sind die Vorstellungen über den Betrag, der als Basiseinkommen vom Staat an jede(n) Bürger(in) eines Landes regelmäßig ausbezahlt werden soll. Im direkten Zusammenhang damit steht die vielfach noch ungeklärte Frage nach der Finanzierung eines solchen "Basiseinkommens für alle".

Im "Ulmer Modell eines Bürgergeldes" wird aufgezeigt, wie bei Wahrung von Haushalts- und Aufkommensneutralität ein allgemeines Basiseinkommen allein über die Einkommensteuer finanziert werden kann. Dazu bedarf es, unter Beibehaltung der geltenden Wirtschaftsordnung, nur einer veränderten mathematischen Formulierung des Einkommensteuertarifs (Formeltarif). Er wird dann unterteilt in eine "Basissteuer" zur Auszahlung oder Verrechnung des Basiseinkommens und einen Teil "zweckfreie Steuer". Das Aufkommen aus letzterer, nach Abzug der durch die Basissteuer finanzierten Sozialtransfers, kann dem derzeitigen Aufkommen aus der Einkommensteuer angeglichen werden.

Das "Ulmer Modell" enthält keine politischen Vorgaben. Vielmehr bekommt der Gesetzgeber durch die Bereitstellung von Rechenmodellen einen breiten politischen Gestaltungsspielraum sowohl in Bezug auf die Höhe des Basiseinkommens als auch bezüglich Form und Verlauf des Steuertarifs. Die Verwendung von Rechenmodellen, zunächst ohne konkrete Zahlen, erlaubt auch eine Überprüfung des Konzepts für andere Staaten (z.B. der Europäischen Union), in denen die Einkommensteuer auf einem dem deutschen vergleichbaren Tarifsystem beruht.

Abstract

The discussion about introducing a general basic income (Unconditional basic income, Revenu primaire inconditionnel, Bedingungsloses Bürgergeld, Unbedingtes Grundeinkommen, Existenzsicherung, Existenzgeld) to replace the strictly job-related approach for reducing unemployment is gaining momentum among social and employment politicians. Its advocates believe that it may lead out of the impending crisis of the libertarian welfare state. Their arguments consist of a more meaningful interpretation of the term "human dignity" ("Menschenwürde"), a less social bureaucracy, and a reduction of mass unemployment. Accordingly, opinions vary as to the amount of basic income to be paid to each citizen on a regular basis. Of course, this is directly related to the as yet unsolved question of how to finance such a basic income for everyone.

The Ulm Model of an unconditional basic income ("Ulmer Modell eines Bürgergeldes") demonstrates how it can be financed exclusively via income tax without affecting budget or revenue neutrality. This can be achieved without changing the existing economic system simply by applying a modified mathematical formula of the income tax schedule (formula scale). For that the income tax schedule is divided into a basic tax (Basissteuer) for payment or offsetting of the basic income, and a non-objected tax (zweckfreie Steuer). The revenue from the latter, after deducting the social transfers financed via the basic income, can be adjusted to the level of current income tax revenues.

The Ulm Model is not linked with any specific political agenda. Rather, it provides legislators with calculation models offering plenty of political leeway both with regard to the basic income level as well as to the design of the tax schedule. The use of calculation models without predefined numerical specifications makes the concept suitable also for use in other countries (e.g. the European Union) where income tax is based on a scale system comparable to that in Germany.